

WARUM NICHT: MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRERIN IM TEXTILBEREICH

J.H. vom Baur Sohn GmbH & Co. KG, Wuppertal (Ronsdorf)



Seit den 1990er Jahren bewerben sich zunehmend auch Frauen. Unter zehn Bewerbungen sind fast immer zwei von Frauen dabei.

Sandra Ferrone hat ihren Beruf gefunden. Sie macht eine zweijährige Ausbildung zur Maschinen- und Anlagenführerin bei der Firma „vom Baur Sohn GmbH & Co“ in Wuppertal. Eigentlich war es eher Zufall, dass sie dort gelandet ist. Klar war nur, dass sie mit Textilien arbeiten wollte. Deshalb bewarb sie sich um ein Praktikum – ohne zu wissen, was das Unternehmen eigentlich genau macht. Das Praktikum gab ihr einen guten Einblick und überzeugte sie so sehr, dass sie sich auf einen Ausbildungsplatz bewarb und auch bekam. Jetzt ist sie schon richtig gut darin, Maschinen einzurichten, das heißt, sie auf Material und Formate einzustellen. Sie ist stolz, wenn ein Band – perfekt gewebt – aus einer von ihr eingerichteten Maschine herauskommt. Es sind auch diese kleinen Erfolgserlebnisse, die sie an ihrem Beruf mag, denn sie sieht sofort die Ergebnisse ihrer Arbeit.

Die Firma produziert Industrietextilien etwa für Filter und Schläuche – aber auch Hutbänder werden hier gewebt. Thomas Helsberg ist der Ausbilder von Sandra. Pro Jahr bildet er 1-2 junge Menschen aus. Seit den 1990er Jahren bewerben sich zunehmend auch Frauen. Unter zehn Bewerbungen sind fast immer zwei von Frauen dabei. In den vergangenen Jahren hat er viele weibliche Auszubildende betreut. Er weiß, worauf es ankommt, wenn die Bewerber und Bewerberinnen vor ihm sitzen: auf die Noten, die Haltung und den Spaß an der Arbeit. Gemischte Teams sind entspannter und auch lustiger, hat er festgestellt. „Das Betriebsklima wird auf jeden Fall besser“, sagt er, „wenn Frauen und Männer zusammenarbeiten.“ Während des Girls´Day in seinem Unternehmen und auch bei Veranstaltungen im Berufsinformationszentrum wirbt er auch um weibliche Auszubildende. An einem solchen Stand hat

www.competentia.nrw.de | www.bergisch-kompetent.de | 0202 563 5067 | competentia@stadt.wuppertal.de

Eine Initiative zum Thema „Mehr Mädchen in MINT und Handwerk“ des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck

Das positive Praxisbeispiel: J.H. vom Baur Sohn GmbH & Co. KG



Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf
Bergisches Städtedreieck wird gefördert von:

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



„VIELE DENKEN IMMER NOCH, DASS ES IN DER TEXTILINDUSTRIE DRECKIG, DUNKEL UND LAUT SEI. DESHALB HAT DIE BRANCHE IMMER NOCH EIN SCHLECHTES IMAGE.“

Sandra Ferrone damals auch eine Maschinenführerin kennengelernt. Sie glaubt, dass es wichtig für Mädchen ist, wenn eine Frau einen solchen Beruf repräsentiert, „man fühlt sich gleich ganz anders angesprochen und weiß sofort, dass es ein Beruf auch für Frauen ist“, sagt sie.

„Viele denken immer noch, dass es in der Textilindustrie dreckig, dunkel und laut sei“, erklärt Thomas Helsberg. Deshalb habe die Branche immer noch ein schlechtes Image. Unverdient, denn die Produktionsbedingungen haben sich gewaltig verändert und es gibt Hilfsmittel, um zum Beispiel schwere Spulen zu befördern.

Ausbilder Helsberg wirbt auch in Schulen für die Ausbildungsberufe in seinem Unternehmen und er ermuntert immer wieder Schülerinnen, ein Praktikum zu absolvieren. Wenn jemand eine handwerkliche Tätigkeit sucht, in der Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Feinmotorik gefragt sind, wäre er oder sie schon mal sehr geeignet als zukünftige Maschinen- und Anlagenführer*in Textil oder als Produktionsmechaniker*in.

Sandra Ferrone jedenfalls ist glücklich mit ihrer Entscheidung, die 21-jährige würde sie jederzeit wieder so treffen. Sie weiß wovon sie spricht, denn einiges hat sie vorher schon ausprobiert, zum Beispiel den Beruf der Verkäuferin – das war überhaupt nichts für sie.

Sie fühlt sich in ihrer Firma respektiert und aufgehoben und hat nie das Gefühl, dass sie als Frau anders behandelt wird als ihre männlichen Kollegen.

J.H. VOM BAUR SOHN GMBH & CO. KG

Marktstraße 34 | 42369 Wuppertal (Ronsdorf)

Telefon 0202 24661 0

info@vombaur.de | www.vombaur.de